

# Schimmel in der Wohnung



ZOLLINGER  
IMMOBILIEN

Wer kennt sie nicht die schwarzen Flecken oder Beläge an den Wänden, zwischen den Fliesen, Tapeten oder Decken? Beim Kochen, Waschen und Duschen entsteht viel Feuchtigkeit – das sind ideale Wachstumsbedingungen für Schimmel. Kann die Feuchtigkeit nicht vollständig entweichen, bildet sich an kühleren Stellen wie z.B. bei Fenstern, Fensterrahmen, wie auch bei Aussenwänden Kondenswasser – und damit oft auch Schimmel. Hat sich der Schimmel erstmal ausgebreitet, so ist er kaum mehr zu stoppen. Um gedeihen zu können, benötigt der Schimmel ein feuchtwarmes Klima. Zusätzlich muss dieser Ort möglichst zugluftgeschützt sein.

Die Ursache für die Bildung von Schimmelpilzen ist in 80 - 90% auf das ungenügende Lüften zurückzuführen. Die Gebäudehüllen (Fassaden, Dächer, Fenster, Türen) werden heutzutage aus Energiespargründen optimal abgedichtet. Je dichter aber die Gebäudehülle ist, desto wichtiger ist das regelmässige Lüften. Die Faustregel dazu lautet 3 bis 5 Mal täglich die Fenster während 5 bis 6 Minuten vollständig zu öffnen (Querlüftung). Damit ist eine optimale Luftfeuchtigkeit und ein angenehmes Raumklima in der Wohnung gewährleistet.

Schimmelpilz kann nicht bloss unangenehme Gerüche produzieren, sondern kann auch ein gesundheitliches Risiko darstellen und z.B. Asthma und Allergien auslösen. Bei einer Sanierung ist es deshalb wichtig, den Schimmel vollständig zu entfernen. Lediglich ein Überstreichen der schadhaften Stellen löst zwar kurzfristig das Problem, unter der Anstrichschicht wuchert der Pilz jedoch weiter.

Weitere hilfreiche Informationen finden Sie unter: ["Praktische Tipps für das richtige Lüften"](#)